Bender's Söhne drängen an die Spitze

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Bender sorgt mit seinen Söhnen Huge Sg und Brice für Musik bei den nachzuchtgeprüften Stieren. Die Basis konnte für den Zuchtwert Milch um stattliche 70 kg angepasst werden. Im Exterieur wurden die Zuchtwerte für die Blocknoten erstmals als Composites ausgewiesen.

Huge Sg MANILA; CH 120.1536.3819.5; LBE 85-80-86/85-82 G+84; 1. Lakt. 2.07 305 8163 kg 3.8 % Fett 3.4 % Eiweiss (proj.); E/Z: BG Indergand/Marolf, 8595 Altnau. Bild: Keleki

Sinatra konnte sich die Spitzenposition bei den nachzuchtgeprüften Stiere zurückerobern. Ein schöner Teil der Töchter des Seasidebloom-Sohnes steht mittlerweile in der dritten Laktation und bürgt damit für einen sehr sicher geschätzten Zuchtwert. Sinatra bringt enorm viel Milch und weist einen hervorragenden Fitnesswert auf. Leider ist er nur noch konventionell mit einem auslaufenden Samenlager verfügbar. Auf Rang 3 abgerutscht ist der bisherige Listenführer Visor P, der in der Milchleistung gut 200 kg eingebüsst hat, aber weiterhin enorm hohe Inhaltsstoffe und eine starke Fruchtbarkeit aufweist. Beachtet werden muss bei Visor P der sehr langsame Milchfluss.

Huge Sg und Brice mit starkem Einstand

Der im Dezember neu klassierte Huge Sg konnte sich im GZW trotz Basisanpassung leicht steigern. Er vererbt sehr viel Milch bei einer starken Persistenz (111) und konnte sich in sämtlichen Fitnessmerkmalen steigern. Zudem konnte er sich bei einer Verfünffachung der Töchterzahl

im Exterieur auf einem ausgezeichneten Niveau halten. Auch sein Bender-Halbbruder Brice, der im April für den Zweiteinsatz freigegeben wurde, weist ein äusserst komplettes Profil auf. Brice kombiniert einen Zuchtwert Milch von über 900 kg mit einem positiven Eiweissgehalt, einem sehr ansprechenden Fitnesswert und einer starken Exterieurvererbung, in welcher der Euterblock herausticht. Dass er als Bender-Sohn in der Kreuzbeinhöhe (103) durchschnittlich vererbt, ist ebenso erstaunlich wie erfreulich. Zudem vererbt Brice ebenso wie Huge Sg eine ausgezeichnete Persistenz.

Grössere Verschiebungen im Exterieur

Durch die Anpassung der Systematik bei der Schätzung der Zuchtwerte für die Blocknoten (Rahmen, Becken, Fundament, Euter) ist es zu Verschiebungen gekommen. Die Zuchtwerte der Blocknoten werden neu als Index aus den Einzelmerkmalen geschätzt und basieren nicht mehr wie früher aus den Einstufungsnoten. Die Systemanpassung ermöglichte auch die Korrektur der unerwünschten Korrelation der Kreuzbeinhöhe mit dem Euterblock. Zudem wurde die Streuung reduziert, wodurch die Spitzenwerte in der Tendenz etwas tiefer ausfallen. Eine ausführliche Beschreibung der Systemanpassung findet sich im CHbraunvieh Nr. 3 auf den Seiten 24–25. Bei den nachzuchtgeprüften Stieren haben sich vor allem im Block Becken einige Verschiebungen ergeben, in den restlichen Blöcken hat sich die Rangfolge der Topstiere nicht stark verändert – ausser durch den Einfluss von zusätzlichen Töchtern. Die Topliste Euter wird weiterhin vom Überflieger Pete vor Huge Sg und Phil angeführt. Im Gesamtexterieur ist die Rangfolge mit Huge Sg vor Pete und Phil beinahe identisch. Im Exterieur Federn lassen musste Barca, der mit deutlich mehr Töchtern in die Auswertung gekommen ist.

Spitzenstiere halten sich gut

Mit den ersten Töchtern in der zweiten Laktation hat Pete zwar in der Leistung etwas eingebüsst, dafür konnte er in der Fruchtbarkeit deutlich zulegen. Sehr gut gehalten hat sich Doboy, der erstmals mit einem reinen Schweizer Resultat publiziert wird. Der Outcross-Stier besticht mit über 800 kg Milch, positiven Inhaltsstoffen, einer hervorragenden Eutergesundheit und einem Euter-Composite von 124.

Beim MIW sowie auch beim Zuchtwert Milch liegt neu der Vassli-Sohn Visconti an der Spitze. Beim WZW und beim FIW ist wiederum der Altmeister Simbaboy das Mass der Dinge.

Der im Dezember neu klassierte Sinatra-Sohn Dobry Byk hat sich in der Milch leicht gesteigert, aber dafür in den Inhaltstoffen verloren. Sein Halbbruder Sid hat in der Produktion plus/minus die Basisanpassung mitgemacht, jedoch im Exterieur etwas an Boden verloren. Der stark genutzte O Malley hat mit seinem ersten Nachzuchtprüfungsergebnis in der Milchleistung und im Fitnesswert etwas verloren, hingegen dafür bei den bereits hohen Inhaltstoffen nochmals stark zugelegt. Auch im Exterieur scheint er die hohen Erwartungen erfüllen zu können. Auch wenn O Malley bereits eine relativ hohe Töchterzahl aufweist, sollte für ein seriöses Urteil noch mindestens eine weitere Zuchtwertschätzungsrunde abgewartet werden.

Buholzer's Brice Bells; CH 120.1511.5289.1; LBE 85-83-82/86-82 G+84; EKA 2.01 Ø 2 Wäg. 25.2 kg 4.7 % Fett 3.7 % Eiweiss; E/Z: Werner Buholzer, 6018 Buttisholz. Bild: Keleki

Jolto ist Nummer 1 bei den Jungstieren

Ganze zehn Stiere sind gegenüber dem Dezember neu auf den ersten 30 Plätzen der Topliste der genomischen Jungvererber anzutreffen. Zu diesen Neuzugängen zählt auch Jolto, der Guy von Rang 1 nach GZW verdrängt. Der Optimal-Sohn, der auf

Basisanpassung Zuchtwertschätzung

Mit der April-Zuchtwertschätzung wird jeweils die Anpassung der ZW-Basis vollzogen.
Als Referenzbasis gelten Kühe im Alter von 6–8 Jahren.
Mit der Korrektur der Basis wird der erzielte Zuchtfortschritt nach unten korrigiert.

GZW	**–24**	**Milch kg**	**–70**	**Fett-%**	**0.01**
WZW	**–1**	**Fett kg**	**–2**	**Eiweiss-%**	**–0.01**
FIW	**0**	**Eiweiss kg**	**–3**	**Euter**	**–2**
MIW	**–3**			**Gesamtnote**	**–2**

Ein Link zu den aktualisierten genetischen Trends ist auf der Homepage unter www.braunvieh.ch › Rasse › Genetische Trends zu finden.

Orlando ist die Nummer 1 nach GZW beim Original Braunvieh, auf dem Bild die Tochter Korrodi OB Orlando POLKA EX92.
Bild: Lustenberger

R.B. Nesta Judy zurückgeht, überzeugt mit über 1100 kg Milch, einem FIW von 120 und kommt zudem auf einen Euterindex von 127. Joltos Vater Optimal folgt direkt hinter ihm auf Rang 2. Mit Orrero, Orcan SG und Odegaard stehen noch drei weitere Söhne von Sinatra-Sohn Optimal im KB-Angebot. Wichtigster Stierenvater bei den Jungstieren ist weiterhin O Malley mit 15 (!) Söhnen, gefolgt von Antonov (10), Superstar (8), Huge Sg (7) sowie Bender und Canyon DE (je 6).
Ein spannender Neuzugang ist der Importstier Silvaner (Sevilla) mit fast 1800 kg Milch. Der Sevilla-Sohn ist mit MIW 158 klarer Leader in der Leistungsdisziplin. Im Fitnesswert kommt nach wie vor kein Stier an Velmer P vorbei, während sich im Exterieur Juri, Adee und Newcomer Cavral den Spitzenplatz teilen. Der bestklassierte Hornlosvererber ist Boxer P mit GZW 1408.

Orlando wieder zurück an der Spitze

Beim Original Braunvieh steht wiederum Orlando an der Spitze. Er beweist, dass auch mit alter Genetik (Vater Rico hat Jahrgang 1997, Muttersvater Voeris Jahrgang 1994) ein hoher GZW erreicht werden kann. Orlando zeigt ein klares Profil mit einer knappen Milchvererbung, extrem starken Inhaltsstoffen und einem hervorragenden Fleischwert. Auch die Fitnessmerkmale überzeugen, speziell die ausgezeichnete Töchterfruchtbarkeit von 116. Auf den weiteren Plätzen folgen mit Lordan und Killy bestens bekannte Vererber. Dieses Spitzentrio befindet sich im GZW auf Augenhöhe. Der neu klassierte Armando aus demselben Züchterstall wie Orlando steigt auf dem starken vierten Platz ein. Er zeigt mit noch geringer Töchterzahl ein sehr komplettes Profil und verspricht sehr starke Euter. Hinter ihm folgt Orelio Orbiter, der sich mit mittlerweile über 100 Töchtern sehr gut bestätigt. Er kann trotz Basisanpassung bei der Milch leicht zulegen, verliert im Gegenzug aber etwas bei den Inhaltsstoffen. Mit einer Gesamtnote von 120 und 123 im Euter ist Orbiter ein starker Exterieurvererber. Mit über 400 Töchtern hat sich Arcas sehr gut gehalten. Er kombiniert viel Milch mit einem hohen Fleischwert und sehr starken Eutern. Sein grösstes Manko liegt in der Töchterfruchtbarkeit.

Starke Fleischvererber bei den OB-Jungstieren

Die OB-Jungstiere stammen von einer grossen Zahl verschiedener Väter ab, was verschiedene Blutführungen für den KB-Einsatz eröffnet. Mehr als zwei Söhne weisen einzig Valser (5), Arcas und Orelio (je 4) auf. Angeführt wird die Topliste der Jungstiere unangefochten von Omar mit GZW 1361. Der Orkan-Sohn ist mit einem Fleischwert von 125 die Nummer 1 nach Fleischwert und zeigt gleichzeitig eine gute Milchvererbung mit stark positivem Eiweissgehalt und verspricht zu guter Letzt auch starke Euter. Stierenmutter Lordan Urmi hat mit Minor-Sohn Morin einen weiteren Sohn auf Rang 3 der Topliste und mit Toronto Tiago steht ein dritter Sohn in der Aufzucht für den Testeinsatz. Platz 2 der Topliste belegt, wie im Dezember, Antonic, ein früher Sohn des neu klassierten Armando im KB-Einsatz. Auf den weiteren Topplätzen folgen Clemenz Capito, Valser Fadri, Rugel Rasimus, Orkan Toronto und Arcas Anakin. Von Anakin haben in der Zwischenzeit erste Töchter abgekalbt, er wird im August ein erstes Mal bei den nachzuchtgeprüften Stieren geführt werden.
Unter den Jungstieren finden sich sehr starke Fleischvererber. Neben Omar sind dies Merlin, Zuser, Ambros, Graf und Roschi, welche allesamt einen Fleischwert von 115 und mehr aufweisen. Neu ins Angebot gekommen sind im Dezember sechs Jungstiere. Mit GZW 1256 am höchsten eingestiegen ist Killy-Sohn Kaiser. Seine Stärken liegen vatergetreu in der Eutervererbung und der Fruchtbarkeit. Zudem weist Kaiser den Kappa-Kasein-Typ BB auf. Sein Beinahe-Namensvetter Ceasar ist ebenfalls ein starker Fitnessvererber und kann mit der Blutkombination Clemenz × Vesuvio sehr breit eingesetzt werden.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Rasse › Zuchtwertlisten/Toplisten/Juniorlisten

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Rasse › Genetische Trends